Marktbericht

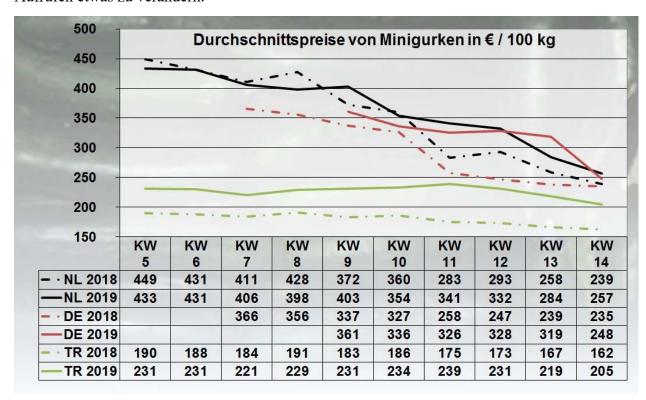
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 14 / 19 vom 10.04.2019 für den Zeitraum 01.04. – 05.04.2019

Gurken

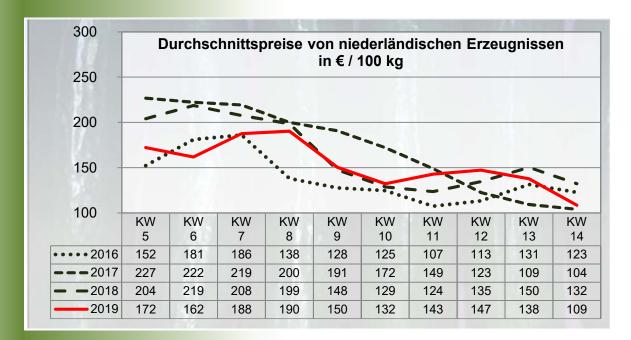
Bei den Schlangengurken dominierten die Niederlande vor Belgien und Deutschland. Die Präsenz der spanischen Anlieferungen schränkte sich ein. Griechenland ergänzte. Die Verfügbarkeit weitete sich insgesamt aus. Die Unterbringung hätte punktuell schneller vonstattengehen können. In München waren große Kaliber knapp. Offerten mit kleinem Durchmesser wurden in Frankfurt gerne gekauft, da sie günstiger veräußert wurden. Generell tendierten die Preise abwärts; die Händler versuchten so, den Umschlag zu beschleunigen und die Bestände zu vermindern. Dies gelang jedoch nicht immer befriedigend. Minigurken stammten im Wesentlichen aus den Niederlanden und Deutschland. Türkische Zufuhren rundeten die Warenpalette ab. Die Versorgung harmonierte mit dem Bedarf, sodass die Vertreiber selten einen Grund sahen, an ihren bisherigen Aufrufen etwas zu verändern.

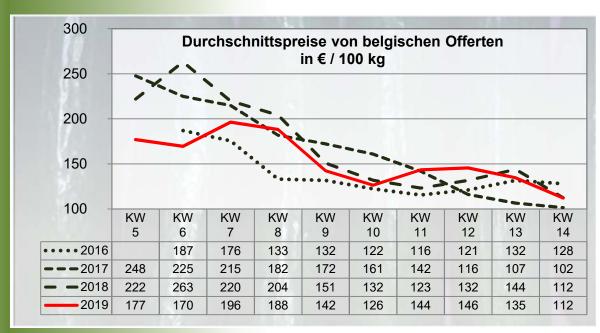


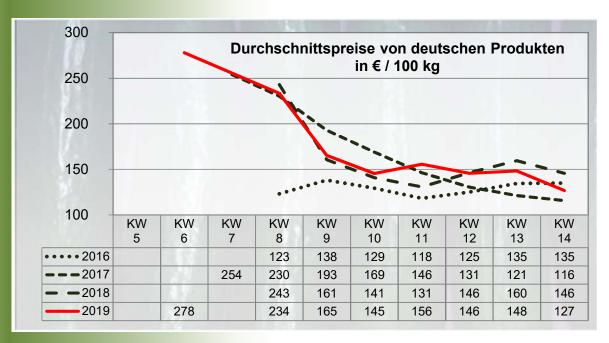
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

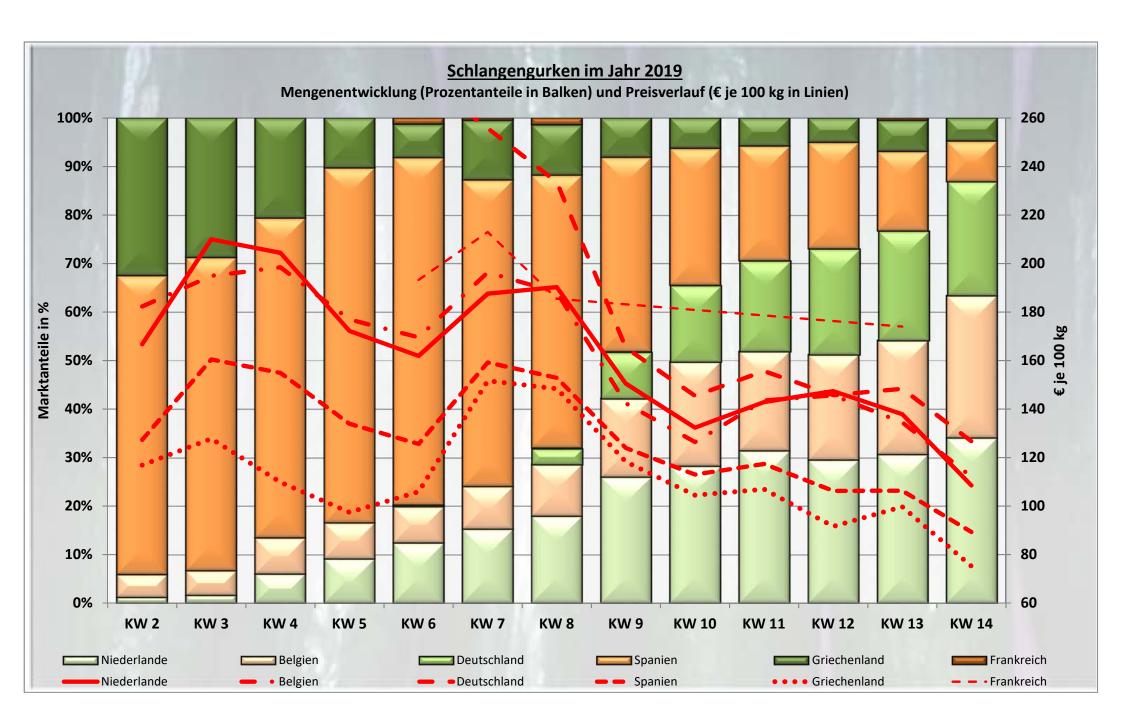
> Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de 0228 99 6845 3943 oder - 3957 Tel.:

> > 030 1810 6845 3474 Fax:

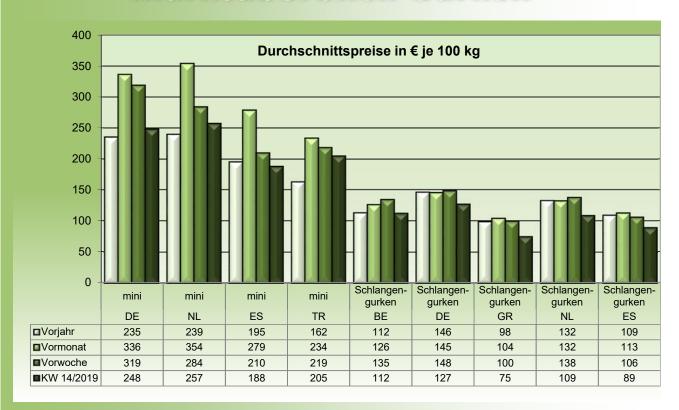


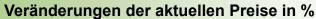


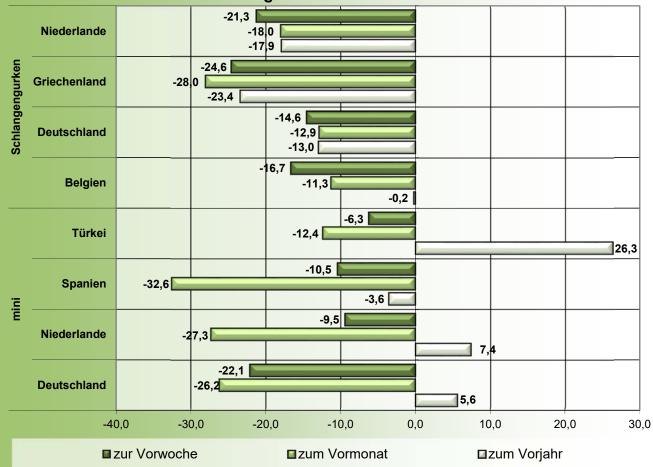




Marktüberblick Gurken







Anbauflächen und Ertrag von Gurken in Deutschland in den Jahren 2016 bis 2018*

Einlegegurken

Land	Jahr	Betriel Anza		Fläche in ha		Ertrag in dt je ha		Menge in t	
Deutschland	2016	368		2.368,0		874,5	Α	207.083	Α
	2017	353	В	1.979,7	Α	972,2	Α	192.476	Α
	2018	315	В	2.020,3	Α	991,0	Α	200.211	Α
Baden-Württemberg	2016	61		159,8		857,8	Α	13.707	Α
	2017	1	Е	125,0	В	802,4	Α	10.030	В
	2018	1	Е	147,6	D	915,9	Α	13.522	Α
Bayern	2016	100		1.431,1		1.012,0	Α	144.828	Α
	2017	96	D	1.157,8	Α	1.169,1	Α	135.357	Α
	2018	77	D	1.160,1	Α	1.193,4	Α	138.442	Α
Brandenburg	2016	24		500,6		642,1	Α	32.147	Α
	2017	26	Α	461,2	Α	677,5	Α	31.249	Α
	2018	31	Α	504,6	Α	655,2	Α	33.066	Α
Niedersachsen	2016	68		57,5		561,2	В	3.226	В
	2017	55	D	46,3	С	687,1	D	3.182	D
	2018	47	D	46,8	В	560,6	В	2.621	Α
Nordrhein-Westfalen	2016	47		138,8		578,8	С	8.033	С
	2017	45	В	112,7	С	655,1	С	7.385	С
	2018	48	Α	118,9	Α	766,5	Α	9.115	Α
Sachsen	2016	3					Α		Α
	2017	9	Α	0,3	Α	267,3	Α	7	Α
	2018	7	Α	0,2	Α	60,9	Α	1	Α
Sachsen-Anhalt	2016	10		1,1		99,1	С	11	С
	2017	14	В	1,8	D	96,2	В	17	С
	2018	12	В	1,5	D	112,8	В	17	С
Schleswig-Holstein	2016	10		0,9		222,0	Α	20	Α
	2017	5	Α	0,3	Α	191,7	Α	5	Α
	2018	6	Α	1,0	Α	21,5	Α	2	Α

Salatgurken

Land	Jahr	Betriet Anza		Fläche in ha		Ertrag in dt je ha		Menge in t	
Deutschland	2016	296		164,3		440,3	Α	7.234	Α
	2017	241	С	144,4	Α	386,6	Α	5.583	Α
	2018	281	С	160,4	Α	393,6	Α	6.315	Α
Baden-Württemberg	2016	76		9,6		285,4	Α	274	Α
	2017	1	Е	14,1	В	401,5	Α	567	В
	2018	1	E	16,2	В	303,5	В	493	С
Bayern	2016	64		29,7		686,2	Α	2.035	Α
	2017	1	Е	18,6	Α	458,9	Α	855	Α
	2018	1	Е	41,2	В	449,5	В	1.851	В
Brandenburg	2016	27		76,5		380,9	Α	2.913	Α
	2017	27	Α	70,1	Α	340,0	Α	2.384	Α
	2018	33	Α	61,8	Α	382,2	Α	2.364	Α
Niedersachsen	2016	30		12,3		387,6	В	478	В
	2017	1	Е	4,2	D	201,4	С	84	D
	2018	1	Е	•	С		D		D
Nordrhein-Westfalen	2016	27		1,9		1	Е	1	Е
	2017	23	В	3,9	С	416,8	С	163	С
	2018	28	Α	11,8	Α	438,2	Α	519	Α
Sachsen	2016	2					Α		Α
	2017	4	Α	0,0	Α	463,8	Α	2	Α
	2018	6	Α	0,1	Α	207,4	Α	3	Α
Sachsen-Anhalt	2016	5		0,4		200,3	С	8	С
	2017	7	С	0,4	D	247,7	D	10	D
	2018	4	С		D		С		С
Schleswig-Holstein	2016	10		0,5		403,3	Α	19	Α
	2017	5	Α	0,2	Α	349,7	Α	5	Α
	2018	8	Α	0,2	Α	342,9	Α	7	Α

^{. =} unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

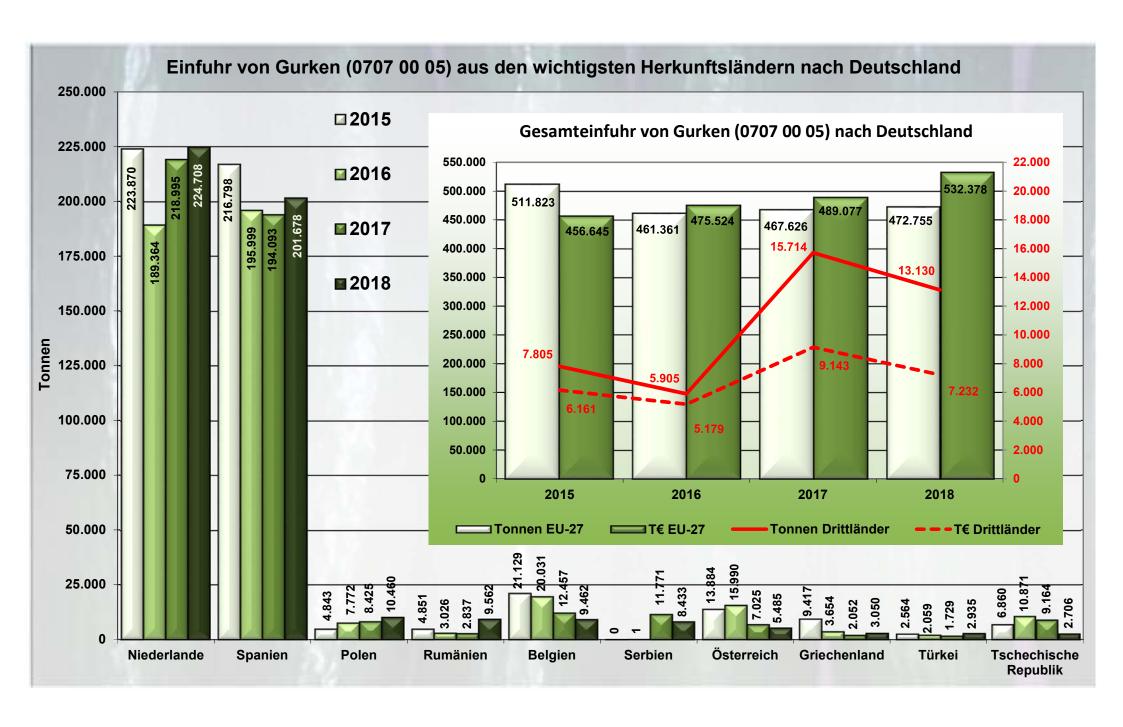
Relativer Standardfehler in %; A = bis unter 2; B = 2 bis unter 5; C = 5 bis unter 10; D = 10 bis unter 15; E = 15 und mehr

^{* =} Bundesländer ohne Angaben oder mit geheimzuhaltenden Daten nicht ausgewiesen

Einfuhr von Gurken (0707 00 05) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	472.755	532.378	467.626	489.077	461.361	475.524	511.823	456.645	509.468	397.397
Drittländer	13.130	7.232	15.714	9.143	5.905	5.179	7.805	6.161	5.680	4.654
Gesamteinfuhr	485.884	539.610	483.340	498.220	467.265	480.703	519.628	462.806	515.147	402.051

	Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
	Niederlande	224.708	241.142	218.995	189.518	189.364	188.675	223.870	202.231	234.736	170.676
	Spanien	201.678	258.342	194.093	258.269	195.999	232.906	216.798	203.650	205.503	182.661
	Polen	10.460	5.567	8.425	4.103	7.772	4.449	4.843	2.584	2.683	1.214
	Rumänien	9.562	3.197	2.837	1.746	3.026	1.838	4.851	2.920	2.926	1.596
	Belgien	9.462	8.396	12.457	8.571	20.031	17.645	21.129	18.714	17.981	12.910
	Österreich	5.485	3.634	7.025	3.311	15.990	7.927	13.884	5.583	12.064	3.796
	Griechenland	3.050	3.608	2.052	2.470	3.654	3.501	9.417	8.007	14.080	12.384
	Tschechische Republik	2.706	1.097	9.164	2.745	10.871	2.352	6.860	1.567	9.729	2.123
<u>e</u>	Bulgarien	1.625	2.420	2.154	2.898	3.368	3.835	2.932	3.909	3.440	4.180
ände	Italien	1.527	2.624	7.777	13.082	7.157	8.904	3.166	3.704	1.427	1.848
:ल	Kroatien	1.098	990	140	81	34	35			11	12
	Ungarn	708	675	1.713	1.410	2.124	1.677	2.713	2.446	3.134	2.585
	Frankreich	594	574	626	686	1.822	1.600	1.103	1.059	1.620	1.244
	Dänemark	38	51	59	72	96	116	46	58	47	90
	Schweden	20	27	6	6			14	20	5	6
	Estland	13	9								
	Luxemburg	11	16	11	6	28	21	59	46	55	44
	Portugal	8	6	3	5	27	43	101	119	22	21
	Zypern	2	3	1	2						
	Vereinigtes Königreich			88	96			17	16	5	7
	Slowakei							20	12		
	Serbien	8.433	3.052	11.771	4.966	1	1	0	0	1	0
	Türkei	2.935	2.532	1.729	1.965	2.059	2.118	2.564	2.473	2.991	2.736
	Bosnien u. Herzeg.	919	818	1.304	1.086	2.701	2.085	3.556	2.214	1.421	820
	Ehe. jug. Rep. Mazed.	288	163	225	146	302	182	841	439	451	251
	Jordanien	270	189	329	356	289	258	243	168	209	160
	Israel	124	276	189	408	130	259	320	477	59	73
	Marokko	67	83	41	53	35	44	86	130	258	347
<u></u>	Ägypten	64	75	76	118	71	128	102	168	87	132
Drittländer	Südafrika	26	36	31	35	12	12	1	1	10	8
<u>⊒</u> . I	Ukraine	2	3					2	1	1	1
豆豆	Aserbaidschan	1	3								
	Islamische Republik Iran	0	1								
	Brasilien	0	1			45	7	18	18	7	2
	Thailand	0	0	0	2	31	9	1	8	27	19
	Kolumbien	0	0	0	0	73	9	8	6	0	1
	Ecuador	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
	Honduras	0	0	0	0	0	0	17	3	0	0
	Albanien			18	7	2	3			2	1
	Costa Rica			1	1	4	7	1	3	3	2
	übrige Drittländer	0	0	0	0	150	57	45	52	152	99



Äpfel

Kontinuierlich prägten einheimische Partien das Geschehen; insbesondere gab es Elstar, Jonagold und Boskoop zudem unter anderem Braeburn, Tenroy und Pinova. Wie in den Vorwochen kamen aus Italien vorrangig Granny Smith und Golden Delicious. Und Frankreich schickt seit geraumer Zeit hauptsächlich Granny Smith, Jazz und Pink Lady. In geringen Mengen konnte auf niederländische, belgische, polnische und spanische Produkte zugegriffen werden, die das europäische Sortiment komplettierten. Zuströme aus Übersee blieben begrenzt, dehnten ihre Bedeutung unterdessen jedoch aus. Erste südafrikanische Tenroy und Royal Gala gesellten sich zu den bereits etablierten chilenischen, generierten infolge ihrer hohen Preise aber kaum Beachtung. Mit einem Anwachsen der Importe von der südlichen Hemisphäre wird bald gerechnet: Vor allem die neuseeländische Saison befindet sich in den Startlöchern. Bei einer steten Abwicklung ließen die europäischen Artikel hinsichtlich Qualität meist keine Wünsche offen. Die Händler brauchten ihre Aufrufe oftmals nicht zu modifizieren.

Birnen

Die Präsenz der südafrikanischen Zufuhren intensivierte sich: Packham's Triumph, Rosemarie und Forelle gewannen an Wichtigkeit. Williams Christ und Cheeky verloren hingegen Geschäftsanteile. In Frankfurt tauchten in den Niederlanden umgepackte südafrikanische Abate Fetel auf, die zu maximal 13,- € je 6,5-kg-Karton offeriert wurden. Chargen aus Chile und Argentinien hatten summarum ergänzenden Charakter. Die Verfügbarkeit genügte, um das Interesse zu stillen. Die Bewertungen veränderten sich daher nicht wesentlich. Auch die Notierungen der europäischen Früchte, wie die der italienischen Abate Fetel und die der niederländischen Conference, bewegten sich nicht gravierend. Deren Güte überzeugte und so verlief der Abverkauf im üblichen Rahmen. Lediglich in Hamburg wurde die Unterbringung am Platz durch Aktionen des LEH ein wenig gestört. In Frankfurt traten nochmals türkische Santa Maria auf, die optische recht ansprechend waren.

Tafeltrauben

Südafrika dominierte vor Indien die Szenerie und schickte eine Vielzahl von Varietäten. Neben Thompson Seedless und Crimson Seedless gab es insbesondere Flame Seedless und La Rochelle. Aus Indien stammten hauptsächlich Thompson Seedless und Sonaka Seedless; diese wurden in Frankfurt mit einer weiten Preisspanne vermarktet, was auf einer uneinheitlichen Qualität basierte. Chilenische Zuströme hatten wie die peruanischen Produkte, auf die nicht überall zugegriffen werden konnte, eher eine geringe Bedeutung. Generell vermochte man den Bedarf ohne Anstrengungen zu decken. Stabile Notierungen waren die Folge. Ab und an konnten die Händler sogar Verteuerungen etablieren, sofern der Umschlag ohne Probleme blieb. In Hamburg vergünstigten sich die indischen Importe aufgrund einer zu langsamen Abwicklung. In Berlin und München kam es ebenfalls vereinzelt zu Verbilligungen.

Orangen

Die Saison befindet sich auf der Zielgeraden, obwohl die angebotenen Mengen durchaus noch beachtlich waren. Bei zweistelligen Plusgraden erlahmte das Interesse und Bestände ließen sich häufig nicht vermeiden. Dies zwang die Vertreiber wiederum, ihre bisherigen Aufrufe nach unten zu korrigieren. Doch auch dadurch wurde dem Verkauf nicht unbedingt frischen Schwung verliehen: Eine Räumung gelang nicht durchgängig. Das Gros der Warenpalette bildeten bei Blondorangen spanische Lane Late und Navelate sowie ägyptische Valencia Late. Bei den Blutorangen setzten lokal spanische Sanguinelli die vorherrschenden italienischen Moro und Tarocco vermehrt unter Druck.

Zitronen

Spanische Abladungen waren überwiegend monopolartig vorrätig, da griechische und türkische Anlieferungen vielfach fehlten. Die Nachfrage hatte sich merklich eingeschränkt. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Örtlich brachen sie aber wegen des zu schwachen Zugriffs ein. In Hamburg beeinträchtigen Aktionen des LEH die Geschäfte am Platz, was für Vergünstigungen auf 13,- € je 15-kg-Abpackung sorgte.

Bananen

Generell harmonierte der Umfang der Zufuhren aus den Reifereien ausreichend mit den meist stetigen Absatzmöglichkeiten, selbst auf den Märkten, wo man über eine etwas knappere Verfügbarkeit berichtete. Daraus resultierten mehrheitlich relativ konstante Bewertungen. Zum einen hatte sich der Zuspruch jedoch etwas verbessert. In der Folge konnten die Händler örtlich ihre Forderungen für die Erstmarke oder sogar für das gesamte Sortiment ein wenig anheben. Zum anderen sanken die Einstände von den Zweit- und Drittmarken, was in Form von Vergünstigungen an die Kunden weitergegeben wurde. Manchmal verbilligten sich allerdings nur die Importe der Zweitmarke aus Costa Rica und Kolumbien.

Blumenkohl

Frankreich bestimmte vor Italien das Geschehen. In Frankfurt tauchte ersten inländische Produkte auf, die aber zu klein und zu leicht waren. Die Versorgung hatte sich eingeschränkt. Da die Nachfrage nicht immer gedeckt werden konnte, strebten die Notierungen summa summarum nach oben. Dies wirkte sich lokal indes kaum auf die Unterbringungsgeschwindigkeit aus, die sich fortwährend auf einem ansehnlichen Niveau bewegte. Ansonsten waren die Geschäfte eher ruhig.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Zufuhren hatten sich etwas ausgedehnt. Auch die Präsenz von Kopfsalat wuchs an, hier dominierte Belgien vor Italien, Deutschland und den Niederlanden. In beiden Segmenten zeigte sich ein freundliches Interesse, das problemlos gestillt werden konnte. Punktuell erfolgte die Abwicklung recht flott. Die Bewertungen blieben meist stabil, tendierten ab und an sogar ein wenig aufwärts. Bei den Bunten Salaten trafen vermehrt einheimische Artikel ein, die die französischen und italienischen Mitstreiter flankierten. Örtlich verzichteten die Händler wegen der inländischen Chargen auf die Disposition der ausländischen Partien. Die ausgeweitete Bereitstellung initiierte manchmal Verbilligungen, in Frankfurt z. B. von anfänglich 9,50 auf letztlich nur noch 7,-bis 7,50 € je 9er-Steige. In Hamburg überzeugten die französischen Angebote hinsichtlich ihrer Qualität, sodass die Vertreiber auf ihren bisherigen Aufrufen beharrten. Deutscher Feldsalat sowie italienische Endivien wurden stetig beachtet. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich.

Tomaten

Die Verfügbarkeit verstärkte sich immens. Aus den Niederlanden, Belgien und Italien intensivierten sich die Abladungen erheblich. Erste deutsche Rispenofferten und Kirschtomaten starteten in Frankfurt ihre Kampagne, was dort geringe Vergünstigungen bei der Konkurrenz bewirkte. Die marokkanischen und spanischen Zuströme begrenzten sich insgesamt, was insbesondere bei den Runden Tomaten in Verteuerungen mündete. Fleischtomaten verbilligten sich häufig kraft der zu üppig vorrätigen Mengen; diese kamen aus Belgien, Spanien, Marokko und den Niederlanden. Generell konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. In Hamburg bremsten Aktionen des LEH merklich die Unterbringung von spanischer Rispenware am Platz. In Köln senkten die Verkäufer ihre Forderungen, um eine zügigere Lagerleerung zu erreichen. Ergänzend konnte auf türkische und französische Zugänge zugegriffen werden, die sich aber nicht überall einfanden.

Gemüsepaprika

Während sich die spanischen Anlieferungen einschränkten, dehnten sich die niederländischen deutlich aus. Auch die belgischen Abladungen wuchsen ab und zu an. Der Bedarf konnte summa summarum gedeckt werden. In Hamburg wiesen die spanischen Früchte Konditionsprobleme auf, was die niederländischen Partien verteuerte. In Frankfurt reduzierten sich die Bewertungen zunächst, um zum Wochenende hin wieder nach oben zu klettern. In München verbilligten sich die roten Kultivare. Berlin berichtete von eher abschwächenden Bewertungen, Köln von einer vorwiegend lustlosen Abnahme. Die hochpreisigen türkischen Importe stießen nicht immer auf eine freundliche Beachtung. Komplettiert wurde das Angebot von französischen Artikel.

Spargel

Die Präsenz einheimischer Offerten verstärkte sich immens; das Interesse konnte damit nicht wirklich Schritt halten. Also waren Vergünstigen an der Tagesordnung. Die Notierungen sanken örtlich sukzessive bis zum Freitag hin ab. An einigen Plätzen bröckelten sie bis Donnerstag und tendierten anschließend aufwärts. Klasse-II-Produkte konnten wegen der üppigen Bereitstellung erstklassiger Chargen kaum untergebracht werden. Die Konkurrenz aus dem übrigen Europa hatte es ähnlich schwer, zumal die Kunden lieber auf die inländischen Stangen zugriffen. So bildeten sich bei den niederländischen, spanischen und griechischen Zugängen schnell Überhänge, die nur durch Verbilligungen vermindert wurden. Die Vertreiber hofften, im Ostergeschäft ein freundlicheres Marktumfeld vorzufinden, jedoch lassen die prognostizierten optimalen Bedingungen mit viel Wärme ein deutliches Verdichten der Erntemengen vermuten, die die Nachfrageintensität womöglich überschreiten werden.

Weitere Informationen

Frankfurt

Das Saisonende in Teilen Südamerikas führte bei <u>Mangos</u> und <u>Papaya</u> zu einer verknappten Versorgung und erheblich anziehenden Preisen. <u>Limetten</u> mit überzeugender Qualität kosteten bis zu 10,- € je 48 bis 52 Stück. Erste einheimische <u>Erdbeeren</u> schmeckten und waren ansprechend ausgefärbt. Bei zu umfangreich vorrätigen niederländischen Artikeln sollten niedrige Forderungen die Abgabe ankurbeln. Ananaserdbeeren und Mieze Schindler in 125-g-Schalen sahen toll aus und wurden zu 4,- bis 5,- € angeboten. <u>Brokkoli</u> verteuerte sich über 30 %. Auch die Bewertungen von <u>Weißkohl</u> und <u>Rotkohl</u> stiegen etwas an. <u>Bärlauch</u> räumte trotz Notierungen von 8,- bis 9,- € je 10er-Bund sehr flott. <u>Haushaltszwiebeln</u> aus Australien flossen ab Dienstag vermehrt zu und wurden zu 27,- bis 32,- € je 25-kg-Sack abgewickelt. Für <u>Morcheln</u> aus China verlangte man 21,- € je 400-g-Körbchen. Türkische Importe erzielten 48,- bis 50,- € je 1-kg-Abpackung. <u>Steinpilze</u> aus Südafrika wurden zu 38,- bis 40,- € je kg umgeschlagen.

Hamburg

Bei südafrikanischen <u>Pflaumen</u> konnten angedachte Verteuerungen wegen konditioneller Schwächen, die sich unter anderem durch zu weiches Fleisch zeigten, nicht durchgesetzt werden. Aufgrund fehlender Kaufimpulse vergünstigten sich <u>Erdbeeren</u> aus den Niederlanden und der Mittelmeerregion. Neuer einheimischer <u>Rhabarber</u> kostete zwischen 2,80 und 3,15 € je kg. Für <u>Gemüsezwiebeln</u> aus Chile musste man 22,- € je 25 kg bezahlen: Die Kampagne begann 3 Wochen früher als im Vorjahr.

Köln

Der Zustrom an <u>Erdbeeren</u> intensivierte sich stetig, allerdings verlief dessen Abwicklung lediglich zum Freitag hin befriedigend. In der 15. KW werden erste inländische Offerten erwartet. Obwohl Qualität und Geschmack noch voll überzeugten, war mit <u>Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten</u> nicht mehr viel zu verdienen. In Kleinstmengen gab es niederländische <u>Zucchini</u> sowie italienischen <u>Brokkoli</u>.

München

Mit dem wärmeren Wetter stieg die Nachfrage nach <u>Erdbeeren</u>; Italien und Spanien stellten den größten Teil des Sortimentes. Die Abladungen von belgischen und niederländischen Artikeln aus Gewächshäusern nahmen nur langsam an Umfang zu. <u>Kulturheidelbeeren</u> aus Spanien, in Norddeutschland umgepackt, trafen mit gleichmäßigen Kalibern ein. <u>Mangos, Ananas</u> und <u>Frischfeigen</u> wurden bei frühlingshafter Witterung freundlicher beachtet. Die Präsenz von inländischem <u>Bärlauch</u> verdichtete sich. Die Bewertungen von knappem spanischem <u>Brokkoli</u> sprangen deutlich nach oben. Die Preise von <u>Chicorée</u>, <u>Zucchini</u> und <u>Auberginen</u> verharrten auf niedrigem Niveau. Das Angebot an einheimischem <u>Rhabarber</u> blieb übersichtlich.

Berlin

<u>Erdbeeren</u> aus Spanien, Italien, Griechenland und den Niederlanden waren üppig vorrätig und konnten, sofern die Qualität überzeugte, sehr flott abgewickelt werden. Spanische Offerten litten unter der uneinheitlichen Güte und der zu üppigen Menge, wodurch sie nur 0,50 bis 1,20 € je 500-g-Aufmachung erzielten. Gefällige italienische und griechische Früchte kosteten zwischen 1,- und 1,80 € je 500-g-Schale. Attraktive Produkte aus den Niederlanden stießen zu 2,50 bis 3,20 € je 500 g kaum auf Zuspruch.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

	4 / 2019 19 bis 05.04.19		D		nittspre 00 kg*	eis	Durch	schnitts _j in	preis ein € / 100 l		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2018	10. KW 2019	13. KW 2019	14. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Äpfel</u>											
Boskoop	Deutschland	lose		81	81	81	88	78	90	75	89
Boskoop	Deutschland	75/80		100		98		98			
Boskoop	Niederlande	lose	275	76	76	81	70		100		75
Braeburn	Deutschland	lose	143	80	79	79	85	73	85	78	77
Braeburn	Deutschland	75/80	145	90	93	90		90			
Braeburn	Frankreich	75/80	173	115	110	110				110	
Braeburn	Italien	70/75	151	102	103	102		100			105
Braeburn	Italien	75/80	168	112	113	110		110			110
Camspur/Red Chief	Italien	80/85	139	110	110	110		110			
Elstar	Deutschland	lose	145	79	83	83	79	83	95	78	91
Elstar	Deutschland	75/80	165	105	105	105		105			
Elstar	Niederlande	lose	155	90	90	90	93		91		75
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	135	80	78	78	75	80			
Fuji/Kiku	Italien	75/80		125	125	125	125				
Gala	Italien	75/80		130	130	127	127				
Gala	Südafrika	70/75			177	169				169	
Golden Delicious	Belgien	80/85			93	93	93				
Golden Delicious	Deutschland	lose	129	78	76	78	78			78	
Golden Delicious	Frankreich	70/75	127	110	120	120	120				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	140	135	135	135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	148	143	140	140	140				
Golden Delicious	Italien	70/75	127	106	112	108	133	95			
Golden Delicious	Italien	75/80	141	118	123	120	138	115		119	117
Golden Delicious	Niederlande	lose		82	93	92	92				
Golden Delicious	Polen	lose		70	70	70					70
Granny Smith	Frankreich	70/75	126	127	121	121	121				
Granny Smith	Frankreich	75/80	167	122	116	118	140			110	
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	143	143	143	143				
Granny Smith	Italien	70/75	135	100	106	104		98			110
Granny Smith	Italien	75/80	143	119	120	119	130	110		119	123
Granny Smith	Italien	80/85	150	141	143	137	138				137
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		81	84	97					97
Idared	Deutschland	lose	110	78	78	78	78				
Jazz	Frankreich	75/80	230	202	193	193	200	192	215	168	255
Jazz	Frankreich	80/85		206	208	207	207				
Jonagold	Belgien	lose	107			70	70				
Jonagold	Belgien	70/75			74	75					75

* außer Blumenkohl und Salat Seite 1 von 6

vom 01.04.19 bis 05.04.19		in € / 1	00 kg*	is	Durchs	_	els elli € / 100 k		Aärkte
Erzeugnis Land	14. KW 2018	10. KW 2019	13. KW 2019	14. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold Belgien 80/85	170	66	67	70	70				
Jonagold Deutschland lose	124	74	77	74	75	73	90	78	66
Jonagold Deutschland 75/80		88	95	95		95			
Jonagold Italien 75/80		100	125	122					122
Jonagold Polen lose			65	65					65
	108	68	73	73	73	73			
Jonagored Deutschland 75/80		88	95	95		95			
	150	135	135	135	135				
	190	157	153	151	170	160		145	
	190	180	184	185	195	160			195
	227	194	191	186	215	180	205	175	
·	214	215	196	189	215	180			
	213	210	208	193		180			208
	215	184	176	176	204	187		160	
	215	208	208	208	208	=0		5 0	0.7
	138	73	75	79	80	73		78	87
	169		133	133		133			
	151	70	70	133 79	70	133	00	78	
	139	78	78 122	123	78	75	88	/8	
Tenroy/Royal GalaDeutschland75/80Tenroy/Royal GalaItalienlose	137	99	123 96	93	123	93			93
	175	115	90 114	113		93			113
Tenroy/Royal Gala Südafrika 70/75	1/3	113	114	167				167	113
Tenroy/Royal Gala Südafrika 75/80				133		133		107	
				133		133			
<u>Birnen</u>									
Abate Fetel Chile 70/75	197			204				204	
	165	149	151	151	160	146			
	176	167	165	167	173	154	175	174	
	197	187	185	186	193	174	195	186	190
	208	203	206	208	208	188	220		225
Abate Fetel Südafrika 65/70		152	146	146	146				
Abate Fetel Südafrika 70/75		168	164	153	164		132		
Abate Fetel Südafrika 75/80			164	167	202			156	
	200	175	171	158		140			175
	120	98	95	96		110	110		85
Conference Deutschland lose	117	115	106	118	100	118	07		
	117	102	106	104	103	115	97		
Flamingo Chile 70/75	215		223	223	223	100			
	215		101	198	221	198			172
	225		191	188	231			114	173
·	130	120	114 130	116 122	118	110	126	114	122
<u>^</u>	143 152	128	140	140	126 140	110	136		122
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	178	170	176	167	164	142			185
	212	204	196	189	168	173	209	189	204
	176	173	167	169	160	170	209	172	204
	185	183	184	184	173	1/0		184	190
Santa Maria Italien 75/80	105	199	211	209	113		220	10-7	200
	120	134	138	137		113	220	148	200
	158	183	160	160		160		170	
	126	125	112	114	110	104		117	127
	127	129	121	121	120	104			140
	132	138	120	120		120			-

* außer Blumenkohl und Salat Seite 2 von 6

				in € / 1	00 kg*	is		_	€ / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2018	10. KW 2019	13. KW 2019	14. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Crimson Seedless P	Peru	/	240	252	259	254		244			258
Crimson Seedless S	Südafrika	/	328	285	304	298	339	289	376	289	234
Dan Ben Hannah S	Südafrika	/	269	250	239	231	220	208	300		238
	Südafrika	/	333	242	281	288		278	356	276	
	Südafrika	/	300	255	290	286	322	256	313		268
	Südafrika	/	263	213	233	233		222		233	241
S	Südafrika	/			280	273	233			278	
1	Chile	/	322	324	304	295	338	256	342	287	332
1	ndien	/	269		225	239	270	211	358	300	239
Thompson Seedless S	Südafrika	/	336	298	300	292	322	256	367	296	276
<u>Erdbeeren</u>											
/	Griechenland	/	374		271	222	200	240		200	244
/ It	talien	/	469	420	367	295	307	291		302	272
/ N	Niederlande	/	673		523	544	519	553		600	534
/ S	Spanien	/	323	362	263	225	237	212		274	202
<u>Kiwis</u>											
/ F	Frankreich	25/27	365	333	323	326	348	350	317	317	
/ F	Frankreich	30/33	300	208	223	232		232			
/	Griechenland	25/27	194	156	152	149	137	145		155	
/	Griechenland	30/33	159	147	139	145	125	150		142	150
/ C	Griechenland	36/39	153	105	110	109		105			113
/ It	talien	25/27	237	183	203	200	208		221	181	215
/ It	talien	30/33	226	174	168	170	159	155	161	187	160
/ It	talien	36/39	164	108	112	114	120	100			120
<u>Orangen</u>											
Lane Late	Griechenland	1/2				130	130				
Lane Late S	Spanien	1/2	106	131	122	112	100	105			140
	Spanien	3/4	95	98	102	94	90	91	151	74	120
	Spanien	5/6	84	90	90	82	77	78			100
	Spanien	7/8	68	78	62	60	73	58			
	talien	1/2		188	191	186		200			178
	talien	3/4	142	169	158	155	135	140		161	158
	talien	5/6	129	159	149	144	158	142	132	150	139
	talien	Netzware	101	103	97	97	100			97	
	Spanien	1/2	104	86	86	89	100		100	83	
	Spanien	3/4 5/6	96	81	83	85	90		103	77	
	Spanien	5/6	86	90	91	91	87		97		
	Spanien	7/8 3/4	78	02	90	90			90	77	00
	Spanien	3/4 5/6	98	82	82	82	77	74		77	90
	Spanien Spanien	5/6 7/8	113 94	78 80	76 75	75 76	77 77	74 66	02		
	Spanien Spanien	3/4	192	109	100	108	//	66	83		108
	Spanien Spanien	5/6	164	180	182	176	181	134	190		100
_	Spanien Spanien	3/8 7/8	104	168	173	165	175	128	170		
	Ägypten	1/2	103	77	81	80	1/3	80			
	Ägypten	3/4	71	68	68	67	68	65			
	Ägypten	5/6	64	65	67	63	65	58			65
	Ägypten	7/8	63	62	64	60	63	53			60
	Marokko	1/2	0.5	02	70	70	95	70			- 55
_	Marokko	3/4			65	65		65			

* außer Blumenkohl und Salat

KW 14 vom 01.04.19			D		nittspre	eis	Durch	schnitts in	preis ein € / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2018	10. KW 2019	13. KW 2019	14. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	218	210	188	186	204	179		164	193
/	Israel	1x	213	196	187	187	197	184	228	154	180
/	Israel	1/2	202	184	179	178	175	171	213		170
/	Marokko Marokko	1xx 1x	140	125 122	151 125	124 137	153	124 129			
/	Spanien	1xx	181	149	163	149	154	164	167	126	147
/	Spanien	1x	177	145	163	154	149	155	177	120	135
/	Spanien	1/2	165	136	143	139	119		174		
<u>Zitronen</u>											
/	Griechenland	3/4		83	80	80				80	
/	Italien	3/4		155	153	150	150				
/	Spanien	3/4	140	124	116	117	115	98	135	119	124
/	Spanien	5/6	138	107	97	97				97	
/	Türkei	3/4	120	103	93	93	93			93	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke Sonstige Marken	/	/	134 110	139 107	140 108	141 109	139 104	142 111	153 115	135 102	141 106
Artischocken	1		110	107	100	10)	101	111	113	102	100
/	Frankreich	/			312	318	318				
/	Italien	/	220	255	239	239	279			236	
/	Spanien	/	236	197	188	182	257	205		173	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	133	139	150	140	140				
/	Italien	/	136	171	172	171	145			175	125
/	Niederlande	/	124	144	154	143	138	123	151	145	152
/	Spanien	/	106	123	118	109	108	103		107	131
/	Türkei	/	191	276	288	272	270	201	270	300	265
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er		150	126	168	163		175		
/	Deutschland	8er				94	94				
/	Frankreich	6er	171	116	117	144	157	144	177	135	150
/	Frankreich Italien	8er 6er	125	81	88 102	105 128	162	116 132	154	102 118	119
/	Italien	8er	176 137	116 84	76	101	135	110	103	89	119
/	Spanien	6er	177	142	103	169	154	110	179	09	
Möhren	Spainer	332	1,,	112	103	10)	131		117		
lose	Belgien	/	58	78	79	79	82		84	75	
lose	Deutschland	/	63	80	83	85	82	78	83	85	95
lose	Italien	/	83	87	90	97	95			97	
lose	Niederlande	/	64	74	74	74	83	67	80	73	65
Bohnen											
Buschbohnen	Ägypten	/	396	470	462	413		300	433	415	
Buschbohnen	Italien	/			590	496				496	
Buschbohnen	Marokko	/	458	443	440	421	375	408	420		439
Stangenbohnen	Marokko	/	291	393	306	318	375	333	446	275	304
Stangenbohnen	Spanien	/	337	438	294	293	313	413	319	275	

* außer Blumenkohl und Salat

KW 14 vom 01.04.19			D		nittspre	eis	Durch	schnitts _j in	preis ein € / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2018	10. KW 2019	13. KW 2019	14. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	74	65	56	68	67	65	73	69	68
Endivien											
/	Frankreich	/	123	194		200	200				
/	Italien	/	82	90	88	96	85	86	106	79	130
Kopfsalat											
/	Belgien	/	71	71	62	62	56	67	63	61	67
/	Deutschland	/	82	113	90	82			63	86	
/	Italien	/	61	60	54	56		63		54	65
/	Niederlande	/	90	120	82	83					83
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	235	336	319	248	273	300	221	246	
mini	Niederlande	/	239	354	284	257	225	300	228	253	358
mini	Spanien	/	195	279	210	188	188				
mini	Türkei	/	162	234	219	205	219	200		219	150
Schlangengurken	Belgien	300/350	118	132	121	110	103	100	101		125
Schlangengurken	Belgien	350/400 400/500	111	135	131	111	108	92	121	111	
Schlangengurken	Belgien	500/600	120	133	143 137	116 116	112 99	110	130 114	115	
Schlangengurken Schlangengurken	Belgien Belgien	600/750	108 95	121 91	113	91	99 89	110	98	121	
Schlangengurken	Deutschland	300/350	145	143	119	109	0,9	106	96		116
Schlangengurken	Deutschland	350/400	149	150	148	133	135	114		152	116
Schlangengurken	Deutschland	400/500	147	144	156	132	150	110		139	143
Schlangengurken	Deutschland	500/600	140	143	145	122	134	113		125	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	104	108	103	76				76	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	97	101	90	75				75	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	134		121	113		113			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	133	136	128	103	126	111		93	113
Schlangengurken	Niederlande	400/500	132	137	140	111	124	113	153	94	115
Schlangengurken	Niederlande	500/600	132	124	154	113	124	109	107		113
Schlangengurken	Niederlande	600/750 300/350	130	122	132	108	108				
Schlangengurken Schlangengurken	Spanien Spanien	350/400	117	143 124	81 106	81 88	81 90			87	
Schlangengurken	Spanien	400/500	109	124	117	92	90	108		91	
Schlangengurken	Spanien	500/600	98	104	107	91	70	97		90	
Tomaten	- Spanieri		70	10.	10,	71		7,		, ,	
Fleisch	Belgien	/	169	224	242	205	192	218	217	199	264
Fleisch	Spanien	, ,	156	176	183	166	192	167	217	154	204
Kirsch	Italien	,	219	245	220	216	245	200	226	213	218
Kirsch	Marokko	/	235	227	250	241]	241			210
Kirsch	Niederlande	/	319	386	389	381	367	341	356	403	432
Kirsch	Spanien	/	265	312	312	302	322	247	311	350	
Rispen	Belgien	/	175	166	197	178	163	160	204	180	195
Rispen	Italien	/	142	155	164	165	160			165	
Rispen	Niederlande	/	178	163	188	176	168	164	192	185	178
Rispen	Spanien	/	126	126	152	150	144	155	143	150	151
runde	Belgien	/	130	145	145	148	145			149	144
runde	Marokko	/ /	97	96	120	127	124	136	117	127	131
runde	Niederlande Spanion	/	142	125	140	150	120	120	156	149	122
runde	Spanien	/	113	98	128	129	120	138		129	132

* außer Blumenkohl und Salat

KW 14 vom 01.04.19			D		nittspre 00 kg*	eis	Durchs		preis ein € / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	14. KW 2018	10. KW 2019	13. KW 2019	14. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Gemüsepaprika</u>		,									
gelber	Belgien	/	186		221	225	224	230			
gelber	Marokko	/	119	181	164	150		150			
gelber	Niederlande	/	190		226	235	230	234	249	205	251
gelber	Spanien	/	143	205	158	157	156	155	171	157	153
grüner	Belgien	/	153	205	196	192	179	175			217
grüner	Marokko	/	123	165	160	130		130			
grüner	Niederlande	/	163	230	206	191	181	176	198	192	202
grüner	Spanien	/	136	192	156	137	140	142	162	129	174
grüner	Türkei	/	205	262	339	329	340	342	367	310	317
roter	Belgien	/	176		208	210	211	205			
roter	Marokko	/	125	177	168	135		135			
roter	Niederlande	/	174	288	223	211	209	206	228	204	208
roter	Spanien	/	135	209	167	157	154	150	164	158	160
roter	Türkei	/	223	286	337	336	345	358	367	310	348
Lauch											
/	Belgien	/	92	114	100	98	90	85	94	98	129
/	Deutschland	,	98	121	120	118	115	115	96	120	135
/	Frankreich	,	85	120	99	98	113	75	90	100	133
/	Niederlande	,	94	105	126	101		65	87	100	121
Speisezwiebeln	Niederlande	<u>'</u>	24	103	120	101		0.5	67		121
	I	ı ,	11		I		ı				
Gemüsezwiebeln	Chile	/				88		88			
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	63	58	55	57	54	52	66	55	60
Haushaltsware	Australien	/	99			120	125	120			
Haushaltsware	Deutschland	/	35	70	70	74	66		72	69	85
Haushaltsware	Neuseeland	/	94	112	120	122	132	120		132	
Haushaltsware	Niederlande	/	37	69	74	72	65	68	65	70	90
Haushaltsware	Österreich	/	35	64	64	64				64	
Haushaltsware	Südafrika	/		104	104	100				100	
<u>Spargel</u>		ı	1		T.		ı				
grüner	Deutschland	/	1.300		1.100	803	1.050	933		788	
grüner	Griechenland	/	675		531	469				469	
grüner	Italien	/	860	826	712	617	675	567		626	
grüner	Mexiko	/	721	520	527	520		520			
grüner	Peru	/	766	500	595	569	600	524			590
grüner	Spanien	/	800	730	643	528	592	509		516	540
violetter	Deutschland	/	1.472	1.550	874	646	720	694	475	580	710
violetter	Griechenland	/	637	681	519	480	508	559		443	467
violetter	Niederlande	/	1.083		813	775		775			
weißer	Deutschland	/	1.545	1.490	1.047	787	827	808	726	754	964
weißer	Griechenland	/	772	762	598	572	608	613		573	523
weißer	Italien	/	1.125	1.200	804	631				633	625
weißer	Niederlande	/	1.280	1.000	828	768	850	763	748		863
weißer	Spanien	/	850		650	500	500				
Zucchini											
/	Italien	/	149	127	116	110	121	114	109	106	120
/	Spanien	/	155	117	110	116	120	114	142	105	121
/	Türkei	/	163	195	191	181	187	178	188	210	153
BLE; Referat 511; Now; obstur		/	103	193	171	101	10/	1/0	100	210	133

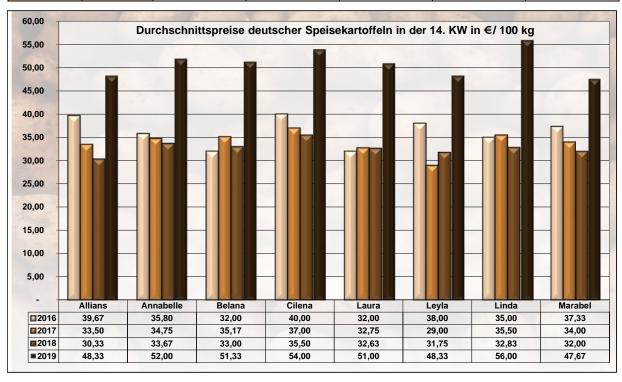
* außer Blumenkohl und Salat Seite 6 von 6

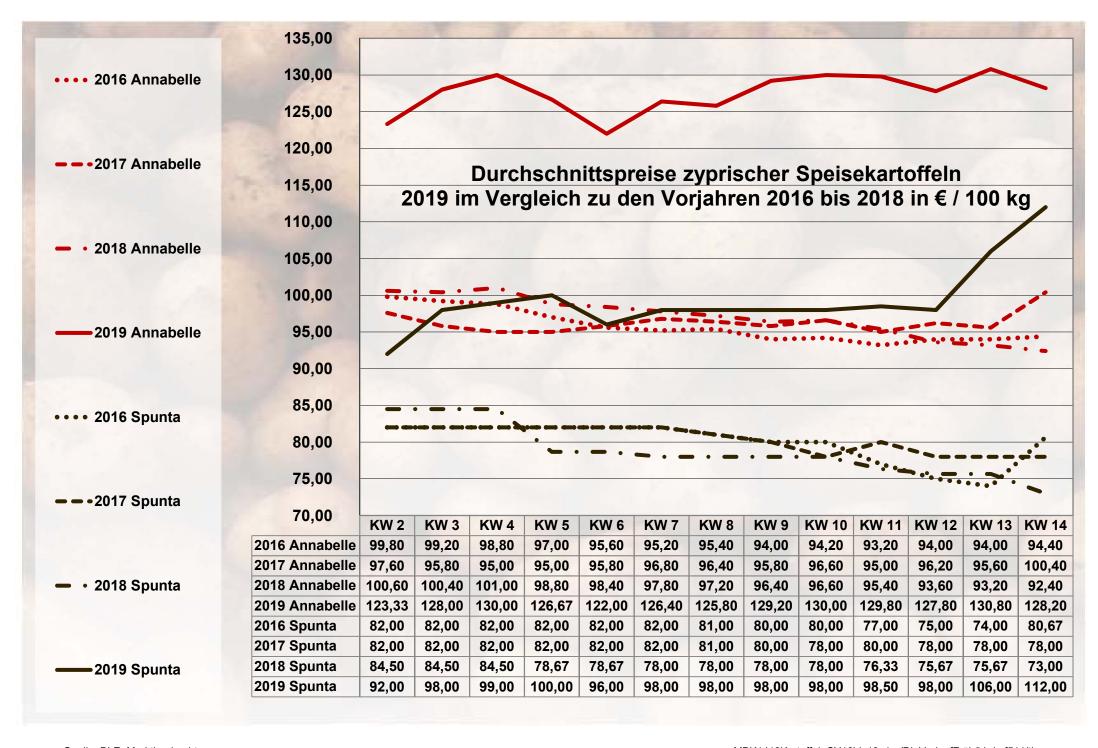
Speisekartoffeln KW 14/2019

Kommentar:

Die Versorgung mit inländischer Lagerware hatte sich etwas eingeschränkt. Es kam aber zu keinem Engpass, da der Umfang der Bereitstellung genügend mit den eher ruhigen Unterbringungsmöglichkeiten harmonierte. Trotz des rückläufigen Angebotes wollte man die Preise in der Regel auf ihrem bisherigen Niveau belassen, damit sich die Nachfrage nicht weiter entschleunigte. Im Sektor der Speisefrühkartoffeln hatte sich dem entgegen das Interesse verstärkt. Nach langer Stagnation rissen die ansteigenden Verkaufszahlen von Spargel den Absatz der Offerten aus dem Mittelmeerraum mit nach oben. Da deren Verfügbarkeit hinsichtlich Vielfalt und Menge nicht sehr rasant anwuchs, brauchten die Händler ihre Forderungen für gewöhnlich nicht zu reduzieren. Vielmehr tendierten die Bewertungen bei einigen Varietäten sogar nach oben; insbesondere bei den italienischen Abladungen. Örtlich verbilligten sich die großen Kaliber von zyprischen Annabelle, da sie kaum eine hinreichende Beachtung generierten. Die Notierungen der weniger beliebten marokkanischen Produkte neigten zur Schwäche, bewegten sich bloß bei wirklich gutem Zugriff nach oben.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
			Speisefrühkart	offeln		
Italien	Annabelle	88 / 148	128 / 136	128 / 132		112 / 120
Italien	Bellini					108 / 112
Italien	Sieglinde	140 / 148	128 / 140	128 / 136	140 / 146	144 / 152
Italien	Spunta	140 / 148	128			112 / 116
Marokko	Nicola	73 / 93	87 / 90			87 / 93
Tunesien	Spunta		80			
Zypern	Annabelle	136 / 148	124 / 136	100 / 108	124 / 142	128 / 136
Zypern	Spunta	108 / 120	120			100 / 104
			Speiselagerkar	toffeln		
Deutschland	Adretta	48 / 52				
Deutschland	Afra	56 / 64		46 / 50		
Deutschland	Agria		44 / 48			40 / 46
Deutschland	Allians		44 / 50	46 / 50	48 / 52	
Deutschland	Annabelle		48 / 58		46 / 58	44 / 58
Deutschland	Anuschka		44 / 50			
Deutschland	Belana	56 / 60	44 / 52	46 / 50		
Deutschland	Bintje					46 / 48
Deutschland	Cilena	56 / 60			48 / 52	
Deutschland	Désirée					40 / 46
Deutschland	Ditta					40 / 46
Deutschland	Gala		48			
Deutschland	Jelly	56 / 60				
Deutschland	Laura	56 / 62	48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Leyla		48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Linda	56 / 64	60	46 / 50		
Deutschland	Marabel		44 / 56		44 / 48	40 / 54
Deutschland	Melody				44 / 48	
Deutschland	Nicola					42 / 46
Deutschland	Princess	48 / 52				
Deutschland	Regina			46 / 50		
Deutschland	Sieglinde					54 / 58
Deutschland	Sunita		44 / 50			
Frankreich	Agata	80 / 87	96 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120	·			
Frankreich	Cherie	96 / 120				
Niederlande	Victoria		52 / 60			





Einfuhr von Cornichons (0707 00 90) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	1.213	1.349	1.480	1.573	1.621	1.557	1.360	1.314	1.513	1.417
Drittländer	3.508	3.505	1.813	1.406	394	363	1.311	1.216	1.067	914
Gesamteinfuhr	4.720	4.854	3.293	2.979	2.015	1.920	2.671	2.530	2.579	2.331

	Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	Niederlande	339	452	380	473	572	624	545	555	702	725
	Ungarn	247	229	441	392	132	115	60	56	178	170
	Rumänien	222	250	197	214	152	154	210	204	138	127
	Tschechische Republik	156	154	161	159	189	125	167	106	213	127
	Spanien	119	142	80	91	72	59	45	32	36	22
	Polen	109	99	97	143	47	71	56	66	71	85
	Österreich	13	15	97	75	430	382	257	270	162	144
1	Belgien	8	7	10	8	10	12	18	22	8	11
E	Frankreich	0	1	0	0	4	7	3	3	5	6
	Bulgarien			16	17						
	Italien			1	1			0	0		
	Dänemark					13	8				
	Vereinigtes Königreich									0	0
	Luxemburg									0	0
Drittländer	Serbien	2.623	2.646	1.675	1.272						
	Bosnien u. Herzeg.	573	577	120	109	358	326	1.171	1.078	872	734
	Türkei	299	270	14	21	1	1	65	72	116	109
	Ehe. jug. Rep. Mazed.	8	8			27	25	75	66	77	68
	Indien	2	3	0	0						
	Jordanien	2	1							2	3
l <u>t</u>	Thailand	0	0								
	Mexiko			5	4	8	11				
	Dominik. Republik			·				0	0		
	Ägypten							0	0		
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

